

3. Lob: Nr. 22 von Gerard J. Bouma (Niederlande)

1.La6! (2.Lb5+ Kd5 3.Ld3+ Kc6 4.Se5+ f:e5 5.d5+ L:d5 6.Db6+ K:b6#) L:f3 2.Lf1!
(3.d5+ L:d5 4.Db6+) Ld1,e2,g4,h5 3.Lg2+ Lf3 4.Lh1! Lg2 5.f4 Lf3 6.Lg2 Le4 7.Lf3 Ld5
8.Le4 L:e4 9.d5+ L:d5 10.Db6+ K:b6#

Hier zielt die schwarze Batterie in die Nordwestecke. Das bekannte „Follow me“ der beiden Läufer erhält durch die Einleitung, in der Schwarz anscheinend gewisse Freiheiten eingeräumt bekommt, und den Eckzug des weißen Fesselsteines die lobenswerte Würze.

4. Lob: Nr. 23 von Gerard J. Bouma (Niederlande)

1.Dc4+ Td3 2.Le1! K:e1 3.Dc1+ Td1 4.De3+ Kf1 5.Ta1 Tb1 6.Dd2 Tc1 7.Tb1 Td1 8.Tc1
Te1 9.Td1 T:d1 10.Df2+ K:f2#

Das effektvolle stille Läuferopfer (ein Kraftopfer!) sichert dieser hübschen Miniatur die Aufnahme in den Entscheid.

Herzlichen Glückwunsch den Platzierten, Dank allen Teilnehmern und dem Turnierleiter Eckart Kummer für die reibungslose Zusammenarbeit. Für Einsprüche gilt die übliche Frist von drei Monaten nach Veröffentlichungsdatum.

Trinwillershagen, November 2006

Frank Richter

harmonie-Infornaltturnier 2005 – Märchenschach

Preisbericht von John Rice (Surbiton, England)

37 Märchenaufgaben wurden im Jahre 2005 veröffentlicht, darunter 3 Retros, die ich in einer Sonderabteilung beurteilt habe. Nr. 1125 (Salai) konnte wegen Unlösbarkeit nicht berücksichtigt werden. Unter den in den Preisbericht nicht aufgenommenen Urdrucken befanden sich mehrere bescheidene Sachen, die ich zwar für publizierbar, aber kaum für auszeichnungswürdig hielt, und ein paar komplizierte und löserunfreundliche Stücke, die wegen ihrer Schwierigkeit meine Begeisterung nicht erwecken konnten. Trotzdem habe ich das Niveau hoch gefunden und fast die Hälfte der Urdrucke in den Preisbericht aufgenommen. Ich gratuliere herzlich allen Verfassern und auch dem Schriftleiter!

1. Preis: Nr. 1098 von Klaus Wenda

a) 1.- E:a7(Ea8) 2.Tc6 G:c6(Gc8) 3.Lg8 h:g8L(Lf1)#
1.- G:a6(Ga8)? 2.Lc5 E:c5(Ec8) 3.Sg7 h:g7(g2)+ 4.K:g2,g3(Ke8)!

b) 1.- G:h6(Gh8) 2.Lf5 E:f5(Ef8) 3.Sb7 a:b7(b2)#
1.- E:h7(Eh8)? 2.Tf6 G:f6(Gf8) 3.Lb8 a:b8L(Lc1)+ 4.K:b3(Ke8)!

.. Diese Aufgabe hat mich von Anfang an begeistert: drei Funktionswechsel, sehr gute Ökonomie, tolle Zwillingbildung und perfekter Zusammenhang zwischen den beiden Phasen. Ein hervorragendes Stück!

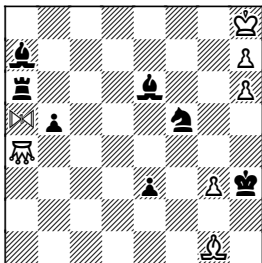
2. Preis: Nr. 1124 von Franz Pachi

1.Lf5? (2.Se4#) Nf4! 2.Tf5#??; 1.Lh5? Lf4! 2.Sh5#??; 1.L:h7? Tf4! 2.HE(:h7)h6#??
1.Lf7! (2.Se4#) Nf4/Lf4/Tf4/d:c6 2.Tf5/Sh5/He(:h7)h6/Te6#

Ich kenne wenige Aufgaben, in denen die Heuschrecke so strategisch benutzt wird. Die besondere Gangart dieses Steines hat dem Verfasser erlaubt, ein paar wunderbare Effekte darzustellen: Verführungen mit weißer Selbstbehinderung, zyklische schwarze Verstellungen, Deckungswechsel durch die weißen Heuschrecken, alles reibungslos inszeniert!

**1. Preis
Klaus Wenda**

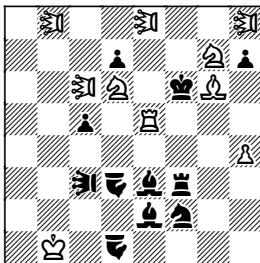
harmonie 81, Nr. 1098



h#2,5 (7+7)
b) gespiegelt (a=h)
Anticirce Calvet, Equihopper a5

**2. Preis
Franz Pacht**

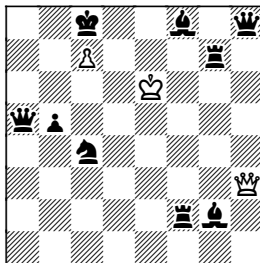
harmonie 82, Nr. 1124



#2vvv (10+11)
4+1 Heuschrecken

**3. Preis
Evgeni Bourd**

harmonie 83, Nr. 1150



h#2 2♚♚ (3+9)
b) ohne ♗f8
Transmutierende Könige

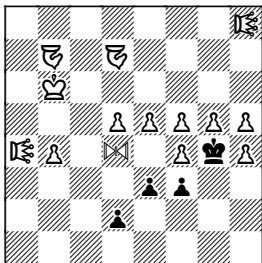
3. Preis: Nr. 1150 von Evgeni Bourd

- a) 1.f3 Kf6+ 2.Ka6 c8L#
b) 1.Tf3 Kd5+ 2.Kg8 c8T#

Märchentypische und recht schwierige Strategie führt in beiden Phasen zu spektakulären Mattbildern, wobei das Zusammenspiel der schwarzen und weißen Steine besonders attraktiv wirkt.

**4. Preis
F. Pacht & D. Müller**

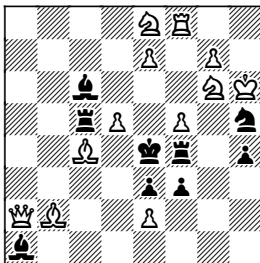
harmonie 84, Nr. 1176



h#2 3.1;1.1 (14+4)
Känguruhs a4, h8
Equihopper d4

**5. Preis
Hubert Gockel**

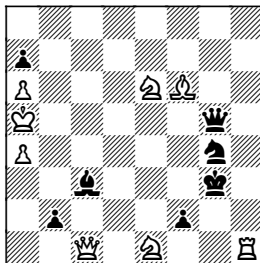
harmonie 84, Nr. 1175



#2 (12+9)
Masand

**1. ehr. Erwähnung
Sven Trommler**

harmonie 82, Nr. 1130



ser-s#6 (8+7)
b) ♖e1 → h4
Madراس

4. Preis: Nr. 1176 von Franz Pacht und Dieter Müller

1.d1E Nbc5 2.E:f5 Ed6#; 1.d1Kä Ndc5 2.K:h5 Ef6#; 1.d1N Kac3 2.Nh3 Eh6#

„Allerhöchste Problemerkunst“ hat einer der Löser geschrieben, und ich stimme begeistert zu: Vermeidung von Linienverstellung bei Weiß und Umwandlungswechsel bei Schwarz mit guter Ausnutzung der Gangart von den drei Märchenfiguren. Wenn ein Grashüpfer statt des Känguruhs auf a4 stehen würde, könnte der Bb4 in den Kasten zurück, aber die Verfasser wollten zweifellos keine zusätzliche Märchenfigur auf dem Brett – und da hatten sie recht.

5. Preis: Nr. 1175 von Hubert Gockel

- 1.- T:f5/T:d5/f:e2 2.Sd6[sLc4,wTf5]/Sf6[wSh5,wTd5]/Ld3[wBe2]#
 1.Se5! (2.Ld3[sBe2]#) T:f5/T:d5/L:b2/Tg4/T:c4
 2.Sf6[wSh5,sBd5]/Sd6[sLc4,sBf5]/Db1[wLb2]/e:f3[wTg4]/D:c4[wlc6,sBd5]#

Das Öffnen und Schließen der Linien auf der 5. Reihe und der 6. Reihe führt zu Masand-spezifischem reziprokem Mattwechsel: eine tolle Idee, die ich noch nie gesehen hatte. Schöne Masand-Effekte sieht man auch in den nicht thematischen Varianten.

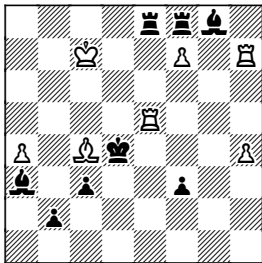
1. ehrende Erwähnung: Nr. 1130 von Sven Trommler

- a) 1.Kb5 2.Sd4 3.Le7 4.Lb4 5.Ka5 6.Se2+ b:c1S#
 b) 1.Kb4 2.Sf4 3.Df1 4.Db5 5.Ka5 6.Sh5+ S:f6#

Eine recht attraktive, Madrasi-spezifische Idee mit Funktionswechsel und guter Zwillingbildung. Hat mir sehr gut gefallen!

2. ehr. Erwähnung Evgeni Bourd

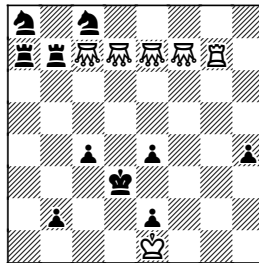
harmonie 83, Nr. 1151



h#2 (7+8)
 b) ♠ h4 → h5
 Transmutierende Könige

3. ehr. Erwähnung Klaus Wenda

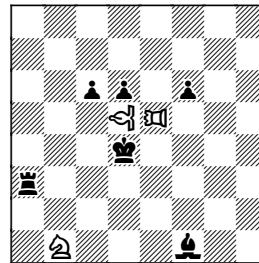
harmonie 82, Nr. 1131



ser-h#5 (6+10)
 Circe + Anticirce Typ Cheylan

4. ehr. Erwähnung Torsten Linß

harmonie 82, Nr. 1128



h#3,5 (3+6)
 b) ♠ c6 → f5
 wTurmliion, wLäuferlion

2. ehrende Erwähnung: Nr. 1151 von Evgeni Bourd

- a) 1.K:c4 f:g8L+ 2.K:g8 Tg5#
 b) 1.K:e5 f:e8T+ 2.K:e8 Lb5#

Echoartiges Spiel und hübsche Analogie: Phönix und Zilahi, alles sehr attraktiv dargestellt. Die Zwillingbildung ist auch schön; schade nur, dass der wBa4 keine Rolle in der ersten Phase spielt.

3. ehrende Erwähnung: Nr. 1131 von Klaus Wenda

1.S:e7(Ge8,Sb8) 2.S:d7(Gd8,Sg8) 3.S:c7(Gc8,Sb8) 4.T:f7(Gf8,Ta8) 5.T:g7(Ta1,Th8) 0-0-0#
 Lachen musste ich bei diesem humorvollen Stück! Wenn die beiden sS nicht im Diagramm auf der 8. Reihe stehen würden, wäre der Effekt noch schöner, aber es würde dann zahlreiche Nebenlösungen geben.

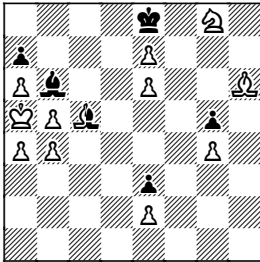
4. ehrende Erwähnung: Nr. 1128 von Torsten Linß

- a) 1.- Sd2 2.Tb3 (Kc4?) LLa2 3.Te3 TLe2 4.Kd5 Sb3#
 b) 1.- Sc3 2.Le2 (Ke4?) TLe1 3.Lc4 Llb3 4.Ke5 Se2#

Der sT (a) und der sL (b) könnten sofort das Zielfeld erreichen, müssen aber zuerst einen weißen Lion-Zug ermöglichen. Und das ist bei weitem nicht die einzige Besonderheit dieses recht hübschen Stückes.

5. ehr. Erwähnung Manfred Rittirsch

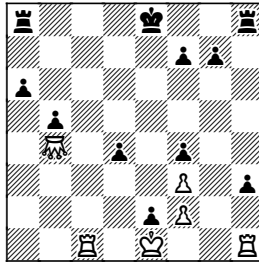
harmonie 81, Nr. 1102



hs#4 (11+5+1)
Madrası

1. Lob Arnold Beine

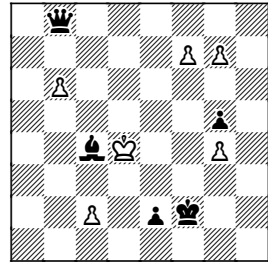
harmonie 84, Nr. 1179



h#35 (6+11)
Doppellängszüger, KöKo
Circe Rex incl.

2. Lob: H. Bernleitner & H. Zajic

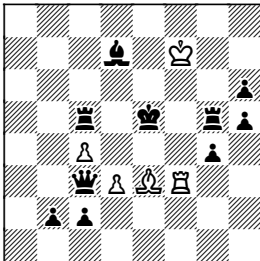
harmonie 81, Nr. 1101



hs#4 Circe (6+5)
b) gespiegelt (a=h)

3. Lob: Helmut Zajic

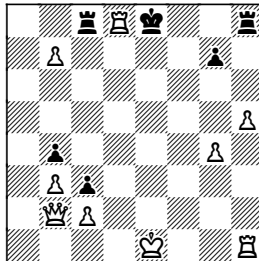
harmonie 82, Nr. 1127



h#2 2.1;1.1 (5+10)
Circe

4. Lob: M. Schreckenbach

harmonie 84, Nr. 1180



h=5 (9+6)
Doppellängszüger, Madrası

5. ehrende Erwähnung: Nr. 1102 von Manfred Rittirsch

1.L:g5? (... 2.Lh6 ...) 5.L:e3!; 1.Lg7? nLd4 2.Lh6??

1.Lf8! (Tempo) nLd4 (Tempo) 2.Lh6 nLe5+ 3.nLc7 nLd8 4.e:d8L ZZ K:d8#

Neutrale Steine sind bei Madrası-Aufgaben eine Rarität. Dieses Beispiel weist gutes Probespiel mit Temporückkehr in der Lösung auf.

1. Lob: Nr. 1179 von Arnold Beine

1.0-0 T:c8 [+sKe8] 2.0-0 Tc3 3.Td5 0-0 4.Tg5 Ge4 5.Tc5 Ge1 6.Tg5+ Gb4 7.Tc5 Ge4
8.Tg5 Tc6 9.Tg1 [+wKe1] Th6 10.Tg6 Gh7 11.Tb6 T:b6 [+sTh8] 12.f5 Th6 13.Tf6 Ge4
14.Tb6 T:b6 15.Th4 Th6 16.T:h6 [+wTa1] 0-0 17.Tb6 T:d4 [+sBd7] 18.Th6 Ge1 19.Tb6
Gb1 20.Th6 Gg6 21.d5 Ta4 22.Th8 T:f4 [+sBf7] 23.Th4 Ta4 24.T:a4 [+wTh1] Ge4 25.T:e4
[+wGe8] Ga4 26.Te8 Ga7 27.Te3 G:g7 28.Te8 Ge7 29. e:f1T Tf1 [+sTa8] 30.Teb8 Td1
31.Tf8 Td4 32.Tae8 Th4 33.a5 Ta4 34.b:a4 [+wTh1] Td1 35.T:e7 [+wGe8] Tg1#

Der Inhalt (alle 4 Rochaden) ist zwar imponierend, aber der Gesamteindruck wird durch die Schwierigkeit der Lösung beeinträchtigt.

2. Lob: Nr. 1101 von Heinrich Bernleitner und Helmut Zajic

a) 1.f8L D:f8 2.g8T L:g8 3.Tg1 Df3 4.Le3+ D:e3#

b) 1.c8S D:c8 2.Kd5 Kd3 3.b8D Dc2 4.D:b5+ Dc4#

Wie beim ersten Preisträger bewirkt die Spiegelung eine schöne Änderung des Spiels.

3. Lob: Nr. 1127 von Helmut Zajic

1.Dd4 L:d4+(Dd8) 2.K:d4(Lc1) L:b2#

1.Tf5+ T:f5+(Th8) 2.K:f5(Th1) T:h5#

Diese Aufgabe beweist, dass sich Circe zum Zajic-Thema gut eignet. Der sld7 könnte durch einen sBg3 ersetzt werden.

4. Lob: Nr. 1180 von Michael Schreckenbach

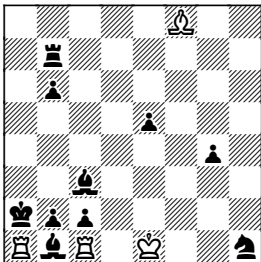
1.O-O 0-0 2.g5 h:g6 e.p. 3.c:b2 c4 4.b:c3 e.p. b:c8D 5.b1T D:c3=

Der doppelte Valladao verdient eine Auszeichnung, aber der Stein auf b2 sollte eher ein L sein.

Retro-Abteilung

Preis: Klaus Wenda

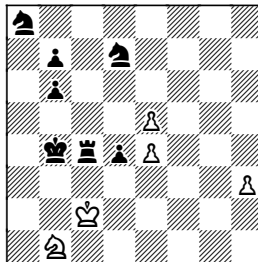
harmonie 83, Nr. 1154v



#1 vor 4 Zügen (4+10)
Proca Anticirce Cheylan

Ehr. Erw.: W. Dittmann

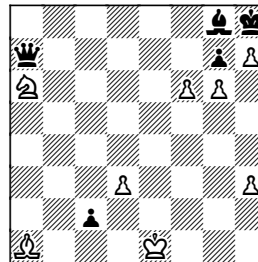
harmonie 81, Nr. 1103



#1 vor 4 Zügen (4+7)
Proca Anticirce

Ehr. Erw.: W. Dittmann

harmonie 83, Nr. 1157v



#1 vor 5 Zügen (8+5)
Proca Anticirce

Preis: Nr. 1154v von Klaus Wenda

1.f7-f8=L (bedroht das Repulsfeld e8) 1.- Ld4-c3+ 2.Ta3:La5! (also der wTa1 räumt a1 für den Tc1) 2.- c3-c2+ 3.Kh2:Bg3! (Ablenkung des sLb1, der im Weg steht) 3.- Lh7-b1+ 4.Ta1-c1; vor 1.K:Sh1(e1)#

Ehrende Erwähnung: Nr. 1103 von Wolfgang Dittmann

1.Se1:Bd3! Tc7-c4 2.Kc3-c2 (2.Kb3-c2? Ka,b5-b4!) 3.Kc4-c3 Kc6-c5 4.Sc2-e1 vor 1.Sb4#

Ehrende Erwähnung: Nr. 1157v von Wolfgang Dittmann

1.Ka2:Bb2(Ke1) b3-b2+ 2.Le5-a1! bringt unerwarteten ZZ, da die sD gefesselt ist.
2.- L~/Lg8 3.Kb1-a2 c3-c2+ 4.Kb2-b1 c4-c3+ /Db7-a7+ 5.Sc7-a6 vor 1.f6:g7(g2)#

Das sind Aufgaben, bei denen ein bloßer Sterblicher wie ich nur Bewunderung vor der Kunstfertigkeit der beiden Autoren äußern kann! Die höhere Einstufung von Nr. 1154v kommt von dem Gefühl, dass es sich hier um ein Meisterwerk handelt, wohingegen die beiden anderen (auch recht schönen) Stücke mich nicht so tief beeindruckten. Darf ich bei dieser Gelegenheit Herrn Dittmann zu seinem neu erschienenen Buch („Der Blick zurück“) gratulieren?

John Rice, September 2006

Herzlicher Dank an John Rice für seinen in ausgezeichnetem Deutsch verfassten Bericht! Für Einsprüche gilt die übliche Dreimonatsfrist ab Veröffentlichung.